

2

Wöchentliche Mindensche Anzeigen.

Nr. 1. Montag den 6ten Jan. 1777.

Sachen, so zu verkaufen.

Min-
den **B**ey dem Herrn Cammer-
Canzeley = Secretair
Neuburg in Minden
werden in Commission
13 Sorten Tusch verkauft, welche von Aug.
Lud. Pfannenschmid in Hannover verfertigt
sind, und in folgenden Farben bester-
hen: schwarz, blau, dunkelviolet, hell-
violet, dunkelroth, roth, hellroth, braun,
grün, hellgrün, gelb, weiß u. Ruffarbe. Alle
diese Farben werden von Kennern sehr fein,
dauerhaft und schön befunden werden, und
sind solche zugleich geschickt durch Mischung
alle übrige Farben zu erhalten, werden auch
im Brauche nicht anders als der mehr
bekante schwarze Tusch behandelt. Bey
dem schwarzen Tusch hat sich der Verferti-
ger bestiffen, die Güte des wahren Chines-
sischen Tusches so viel möglich zu erreichen,
und Kenner bezugen, daß es ihm hierin
vorzüglich gegliückt habe. Er unterscheidet
aber dennoch diesen Tusch, vor fast allen
in Teutschland verfertigten schwarzen Tusch,
dadurch, daß er die Stücke schlechweg mit
seinem Namen und dem Wort Hannover be-
zeichnet, anstat sonst seltsame verzerrete
Chinesische Figuren darauf erblickt werden,
deren wackere Erfindung den Preis oft un-
gemein erhöhet. Und wozu sind denn auch
so postliche Zeichen, welche der Chineser
wenn er sie sehen würde, eben so wenig als
der Teutsche Erfinder derselben kennen wird,

ndthig? Kenner werden zufrieden seyn,
wenn sie an diesem Tusch innere Güte und
Brauchbarkeit finden, und nur wenige wer-
den ihn ohne weitere Untersuchung um des-
willen verdammen, weil er für einen wohl-
feilen Preis angeboten wird, und ihm die
seltsamen Zeichen mangeln. Der Preis
eines einzelnen Stückes, es sey von welcher
Sorte es wolle ist 4 Ggr. und aller 13 Sor-
ten wenn sie zusammen genommen werden
2 Rthlr. in Golde. Briefe und Geld wer-
den postfrey erbeten.

Bey dem Kaufmann Hemmerde sind wie-
derum frisch angekommen: Holländische
Dückinge das Stück 1 Mgr. Bremer
Neunaugen das Stück 1 Ggr. Französische
Castanien 12 Pf. 1 Rthlr. auch erwartet
derselbe mit nächster Post Englische Austers
100 Stück 1 Rthlr. 16 Ggr.

Des Coloni Kolsings olim Henken sub
Nro. 6. in Halem zugehörige am Nie-
dern sub Nr. 10. belegene Heuwiese, soll
in Terminis den 23. Jan. und 27. Febr. c.
meistbietend verkauft werden. S. 48. St.
d. A. v. J.

Das dem Schiffer Henrich Brüggemann
zugehörige, auf der Fischerstadt sub
Nr. 830 belegene Wohnhaus, sol in Ter-
minis den 31. Jan. und 5. März c. meiste
bietend verkauft werden. S. 48. St. v. J.

Der verstorbenen Witwe Bartrams auf-
serhalb dem Weserthore belegener
freyer Garten, sol in Terminis den 31. Jan.

und 5. Merz c. meistbietend verkauft werden. S. 48. St. v. J.

Der dem Becker Theoph. Meyer zugehörige eine Kirchenstuhlsitz in dem Stuhle 89. der Martini Kirche, sol in Terminis den 14. Jan. und 6. Febr. a. c. meistbietend verkauft werden. S. 51. St. v. J.

Zum Verkauf der dem Colono Seelen sub Nr. 1. in Stemmern zugehörigen in der Hahnebeck belegenen anderthalb Morgen doppelt Einfalslandes; imgleichen des dem Colono Wiesen sub Nr. 6. daselbst zugehörigen in Wehrensstämpen belegenen Morgen Zinslandes, sind Termini auf den 16. Jan. und 20. Febr. c. angesetzt. S. 47. St. v. J.

Die dem Colono Joh. Ludw. Hollo sub Nr. 32. in Todtenhausen zugehörige, zwischen den Todten- und Huttenhauser Werge belegene 3 Morgen doppelt Einfalsland sollen in Terminis den 16. Jan. und 20ten Febr. c. bestbietend verkauft werden. S. 48. St. v. J.

Umt Heepen. Zum Verkauf der sub Nr. 56. in der V. Heepen belegenen Schnellenschen Neuwohner Stette, sind Termini auf den 16. Jan. und 13. Febr. c. anberaumer. S. 48. St. v. J.

Bielefeld. Die in dem 52. St. v. N. v. J. beschriebene dem Colono Verkamp zugehörige in hiesiger Feldmark belegene Ländereyen, sollen in Terminis den 5. Febr. und 12. Merz 77. meistbietend verkauft werden; und sind zugleich diejenige, so daran ein dinglich Recht oder Anspruch und Forderung zu haben vermeinen, verablabet.

Lingen. Auf Veranlassung hochwbl. Tecklenb. Lingerscher Regierung, sol der dem Neubauer Joh. Henr. Postmann und dessen Schwiegersohn Joh. Wilhelm Weelmann zu Drope im Kirchspiel Lengerich zugehörige, auf der Wallage gelegene Kamp, in Terminis den 25. Jan. und 26ten

Febr. c. bestbietend verkauft werden; und sind zugleich diejenige, so daran ein dingl. Recht zu haben vermeinen, verablabet, ihre Ansprüche alsdann ab protocollum anzugeben, auch demnächst in Termino den 12. Merz c. selbige gehörig zu verificiren. S. 50. St. v. J.

Umt Rhaden. Zur Befriedigung der Gläubiger des Schmidt Henrich Muther sub Nero. 47 in Kleinendorf, soll dessen Colonat aus einem Wohnhause, kleinen Garten und Schmiedehaus bestehend, so zu 93 Rthlr. von geschwornen Sachverständigen gewürdiget worden, in Terminis den 28. Jan. den 28. Febr. und den 21. Merz c. öffentlich an den Meistbietenden vor hiesiger Amtsstube verkauft werden. Wer daher Lust hat solche Stette an sich zu bringen, kann sich an dem bestimmten Tage und Orte einfinden, und gegen das höchste Gebot und baare Bezahlung des Zuschlages gewärtig seyn.

Solte auch jemand aus einem dinglichen Rechte auf dieser Stette einige Ansprüche zu haben vermeinen, der muß sich gleichfalls in den bestimmten Terminis melden, und solche anz. und ausführen, nachher aber wird er damit nicht weiter gehdret, sondern mit einem ewigen Stillschweigen beleset werden.

Bielefeld. Demnach gerichtlich erkannt worden, daß die Webersche am Markte sub Nero. 61 belegene Behausung, welche mit Einschluß des dahinter belegenen Gartens bey der vorgenommenen Revision der Lage auf 3458 Rthlr. 12 Gr. 4 Pf. gewürdiget worden, von neuen subhastiret und an den Meistbietenden verkauft werden solle; So wird dazu Terminis Licitationis auf den 29. Jan. 1777 angesetzt, alsdann die Lusttragende Käufer sich am Rathshause einfinden, ihren Both ersuchen und den Zuschlag gewärtigen können.

Borgholzhausen. Bey denen hiesigen Schutzjuden Samuel Meyer

und Fzig. Mendel sind Kuh: Kalb: und Schaaffelle zu haben: Kauflustige werden sich dahero je eher je lieber beydenenselben zu melden beklieben.

Osnabrück. Am Montage den 13. Jan. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr sollen in des Hn. von Münster nahe am Schlosse belegenen Wohnhose verschiedene schöne Meublen, als Tische, Stühle, Schränke, Schreib- und Spiegelcommoden, Bettstellen, gegen 1000 Pfund recht gutes brauchbares und best englisches Zinn, Kupfer, Messing und Eisengeräthe, eine Quantität fein Pfündisch, Dresdener und ordinair Porcellain, bestehend in Schüsseln, Teller, Tassen, Aufsätze ic., Spiegel, einige Angelbüchsen und Jagdflinten, Pferdegeschirr, mit und ohne messingnen Beschlag, recht gute und noch fast neue Betten, Matratzen und baumwollene mit Taffet überzogene Ueberdecken, einige Sessel, verschiedene feine Mannskleider, seidene dammastene Schlafrocke, feine Mausechtemhemder, seidene Strümpfe, einiges Silbergeräthe, 46 Stück recht schöne Schilderereyen, worunter viele von berühmten Mählern gefertigte Originale, Kupferstiche, einige Landkarten ic. verkauft werden. Zur ferneren Nachricht dienet: daß den 13. und 14. Jan. des Nachmittags um 2 Uhr, zuerst mit dem Verkauf der Meublen und Kleidungen angefangen, den folgenden Mittewochen sodann das Silbergeräth nebst einigen Meublen, und den nächsten Montag als den 20. Jan. die Gemähle und Kupferstiche verkauft, die folgende Tage aber mit den übrigen Meublen continuiert wird. Die Sachen können die Woche vor der Auction in Augenschein genommen werden; die Liebhaber wollen sich aber vorher bey dem H. Commiss. Oldenburg melden.

II Citationes Edictales.
Minden. Inhalts der in dem 52. St. d. A. v. J. in extenso inserirt be-

findlichen Ed. Citation, werden alle und jede, welche an denen, von dem Hn. Krieges- und Dom. Cammerdirectorii Krussemarch erkaufften, denen jüngsten Gabriel Müllerschen Geschwistern zugehörig gewesenen, im 7ten St. d. A. vom Jahr 1774 beschriebenen außer dem Marienthore hieselbst belegenen Grundstücken, aus irgend einem Grunde Spruch und Forderung zu haben vermeinen, ad Terminos den 8. Febr. und 8. März 77. sub präjudicio verabladet.

Amt Enger. Samtl. Creditores des Commercianten Joh. Bäckhaus zu Suhlengern werden ad Terminum den 16. Jan. 77. edict. verabladet. S. 52. St. d. A. v. J.

III Sachen, so gestohlen.

Osnabrück. Am 14. Dec. v. Jahrs wahrscheinlich zwischen 8 und 9 Uhr Abends ist in den von Korffischen Hofe mittelst Entseigung der hohen Mauer und gewaltsamer Erbrechung eines Schreib-Bouweaux eine beträchtliche Summe Geldes gestohlen worden. Es befindet sich unter andern darzwischen ein weiß seidener Beutel mit grüner Seide gestickt, worin eine goldene Osnabrückische Wahlmünze, 8 Stück neue Gremitzer Ducaten, ein rarer doppelter Ducate und 9 Stück verschiedene Ducaten, als, einer der Stadt Hamburg, einer mit einem Lamm, einer mit dem Bildniß des Heil. Joseph, einer mit des Heil. Johannis des Täufers und sonstige nicht gewöhnliche. Ferner ein Linnen Beutel mit etwa 14 bis 18 Mhl. feine Gulden und besonders eine überguldete Schaumünze vier Gulden werth, eine Münze, worauf das Münsterische neue Schloß bestudlich, ein Preussischer Thaler, das übrige an doppelte und einfache Gulden mit dem Andreas oder dem Lüneburgischen Pferde, wie auch einige dergleichen 6 Mgr. Stücke und Englische Heppens, Darting und 1

Stüber Stück. Wenn von obigem etwa jemand was zu Gesichte käme, wird sehr er sucht, dem Intelligenz Comtoir davon Nachricht zu geben, damit, wenn es möglich, man die wahrscheinlich gewesene zwey Thäter erfahre.

IV Sachen, so zu vermieten.

Winden.

Der Kaufmann Wangemann ist gewillet, seinen nahe von dem Weserthore belegenen großen Garten zu vermieten, welcher mit 12 Spargelbetten, einer großen Laube und allerhand tragbaren Obstbäumen versehen: Sollte auch einem Liebhaber dieser Garten zu groß seyn; so läßt sich derselbe gefallen, eine Hecke in der Mitte durch zu pflanzen.

Ein Garten außer dem Marienthore ist zu vermieten, und können Liebhaber sich bey dem Becker Eberhard Meyer auf der Hohnstraße gefälligst melden.

V Notificiones.

Herford.

Ab instantiam und auf Verlangen der Ehefrau des Kaufmann Johanning Jun. hieselbst am Lübbertthore, geborne Maria Sophia Abelmans, wird hierdurch zu jedermans Wissenschaft gebracht:

Daß zwischen ihr und ihrem obgedachten Ehemann unterm 30. Nov. ein Pactum Communions honorum exclusivum errichtet, und darüber Gerichtl. Bestätigung nachgesuchet, solche auch unterm 3. Dec. salso tamen iure tertii, vom combinirten Rdnigl. und Stadtgerichten erkannt worden.

Es haben die Erben des verstorbenen Bogts Arend Johan Rump zu Brochterbecke von dem ihnen gemeinschaftlich zugehörigen daselbst belegenen Hermelings Erbe nachfolgende Parzellen; als:

1) beim Johan Heinrich Foosmeyer Drey Scheffel Saat Landes auf Storck's Kamp bey der Geldbrücke belegen, und den an Horstschroers Kamp im Felde gelegenen Kamp.

2) an Johan Sander die sogenannte Feldwiese, und

3) an Johan Bringemeyer die sogenannte Haselwiese vor Bringmeyers Hofe auf der Haselke belegen, vermöge unterm heutigen dato gerichtlich confirmirten Kaufbriefen, mit Lust und Last, erb- und eigenthümlich verkauft. Ringen den 25. Nov. 1776.

Rdn. Preuss. Tecklenburg = Ringensche Regierung
Möller.

VI Avertissements.

Bielefeld.

Da am 4. Oct. v. J. ein unbekannter Mensch, der seinem Vorgeben nach in Lemgo zu Hause gehöret, allhier einen Pecten Wollgarn dem Kaufmann Schröder zum Verkauf angeboten und wie die Gebinde unrichtig befunden worden, sich mit Zurücklassung des Pactens davon gemacht; so wird der Eigenthümer des Garns hierdurch öffentlich verabladet, sich am 22. Jan. 1777 am Rathhause einzufinden, sein Eigenthum an quästionirten Garn gehörig darzuthun, und sich zu verantworten; widrigen Falls solches confiscirt, und unter die hiesigen Armen ausgetheilet werden soll.

Blottho.

Vey dem hiesig. Schutzjuden Mendel Jacob ist eine Quantität Kinder und Schaffelle zu verkaufen; wozu sich Kauflustige binnen 14 Tage belieben zu melden.

Die resp. Interessenten dieser Blätter, werden hierdurch ersucht, das schulbige Intelligenzgeld vom verflossenen Jahre fordersamst zu berichtigen; widrigenfalls nach Verlauff 14 Tagen gegen die Restanten ohnfehlbar mit der Execution verfahren werden wird.

Winden am 1ten Jan. 1777.

Rdn. Preuss. Adress-Comtoir
Schlufius.